

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für

mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Festsünden

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-

sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.



Hagen und Umgegend

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter“

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt

Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Hagener Generalanzeiger

Wegelzettel für die Hagenpaltene Seite
15 Pfennig, im Wohnort- und Arbeits-
markt 10 Pfennig, im Reichsgebiet die Zeit-
ung 40 Pfennig. Bei Werbungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Die Be-
lagungsgelder werden für je tausend Zeilen
6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem

300 Mark

nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind

und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 164.

Dienstag, den 16. Juli 1907.

43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die „Helden“ von Port Arthur.

* Die Belagerung von Port Arthur, der „Fall“
des einstigen russischen „Sibaltars“ sowie die
anderen intimen Vorgänge, die sich unter Stöf-
fels Kommando damals im „fernen Osten“ abge-
spielt haben, werden nun bald eingehend das russische
Kriegsgericht beschuldigen. Die Anklagekammer gegen
General Stöffel und seine früheren Offiziere Rod,
Renz und Smirnow ist bereits veröffentlicht worden.
Der Anklage zufolge sieht die Sache für Stöffel sehr
böse aus, denn auf alle die militärischen Verbrechen,
die ihm zur Last gelegt werden, steht die Todesstrafe.

Ein annähernd wahres Bild von den Vor-
gängen der Belagerung der Festung und ob es
Stöffel wirklich nicht möglich gewesen ist, den für die
Russen so wichtigen Stützpunkt noch länger zu
halten, wird natürlich erst die Verhandlung selbst
erklären können. Wir werden aber dann wohl das
Schauspiel erleben, daß die Angeklagten sich in
gegenständlichen Beweismomenten ergehen werden und
jeder bemüht sein wird, die eigene Haut in Sicher-
heit zu bringen.

Die Vorwürfe, welche in der gestern von uns
veröffentlichten Anklagekammer, den „Helden“ von
Port Arthur“ gemacht werden, lassen diese in einem
sehr bedenklichen Licht erscheinen und sie werden,
wenn sie sich in dem Prozeß als wahr herausstellen
sollten, der russischen Armee ein wenig rühmliches
Zeugnis ausstellen. Denn wie es in Port Arthur
ausgefallen haben soll, so war es fast auf dem gan-
zen Kriegsschauplatz. Die russische Zeitung war
durch und durch forumpiriert und betrachtete den
Krieg als ein „antes Gesicht“.

Ein amerikanischer Mehl- und Getreidehändler
erzählte noch kürzlich in Vladivostok, daß es un-
möglich gewesen sei, während des Krieges mit den
russischen Kommandierenden ein reelles Geschäft zu
machen. Jeder General usw. der ihn rufen ließ,
um Befehlen zu geben, forderte so horrenden Pro-
zente für sich selbst und stellte so unchristliche Anfor-
derungen, daß der Amerikaner einem bekannten
General erklärte: man ist bei uns in Amerika etwas
gewöhnlich, aber Sie übertreiben alles bisher da-
gekommenes. Unter anderem meinte der General: Jeder
Sack Mehl soll eigentlich 60 Pfund wiegen, aber
35 Pfund ist genau; im übrigen können Sie ja noch
etwas — Sand verwenden! Auch folgender Vorfall
ist bezeichnend: Auf der sibirischen Bahn ging
während des Krieges eine ganze Batterie „ver-
loren“. Erst kurz vor dem Friedensschluß fanden
sich Mannschaften für Geschütze auf einer Zwei-
bahn wieder, wo die Batterie gemütlich überwintert
hatte. Was aus den Pferden geworden war, be-
hauptete niemand zu wissen.

Wenn die Kapitulation von Port Arthur tat-
sächlich noch nicht nötig gewesen ist, dann haben sich
Stöffel und die anderen angeklagten Generale aller-
dings eines schweren Verbrechens schuldig gemacht,
denn selbst in Japan wurde später offen erzählt, daß
die japanischen Heere von Port Arthur erschöpft
waren und die zuletzt ankommenen Krieger nur
unter Anwendung von Gewaltmaßnahmen in die
Feuerlinie getrieben werden mußten.

Tagesrundschau.

* Hagen, 16. Juli.

Der Kaiser blieb wegen des unguiltigen Wetters
in der vorgeschlagenen Nacht am Bord, und nur
einige Herren gingen zum Nordkap.

Die Kaiserin ist mit dem Prinzen Joachim und
der Prinzessin Viktoria Luise in Cadix ein-
getroffen.

* Die französischen Orientkolonisten sind in
Deutschland eingetroffen und in Düsseldorf bewill-
kommen worden.

* In Penikent bei Konstantinopel fand in der
Nähe mehrerer Botschaftsgebäude eine Bombenexplo-
sion statt, wodurch vier Mädchen verlost wurden.

* Ein schweres Unwetter in Schlesien hat Hoch-
wasserfluten zur Folge gehabt.

* Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Die
neuesten Meldungen im Telegrammteil unter „Rechte
Nachrichten“.

Jung-Frankreich in Deutschland.

Die erste Gruppe der französischen Ferienkoloni-
sten ist am Sonnabend am Rhein eingetroffen und
wurde auf Koblenz, Köln und Düsseldorf verteilt.
Nach dem Beginn der großen französischen Ferien
wird eine zweite Gruppe folgen. Für den Aufent-
halt der Schüler am Rhein sind 6 bis 8 Wochen in



General Fock

General Stöffel

General Smirnow

Ausficht genommen. Der für den Düsseldorfer Be-
such gewählte Ausficht begabte am Sonntag in
einer kurzen eindrucksvollen Rede in der Aula des
Reformgymnasiums die in Düsseldorf unterzubrin-
genden Schüler und deren Angehörige. Direktor
Professor Masberg erklärte, die Anwesenheit eines
Vertreters des französischen Kultusministeriums
zeige, daß man in Frankreich erkannt habe, wie be-
deutend die Aufgabe sei, an die man herantrete. Der
im Auftrag des Ministers Briand an der Fahrt
teilnehmende Professor Pinfosse dankte und ver-
sicherte, es handle sich bei dem heutigen Besuch nicht
allein um die sprachliche Entwicklung, sondern auch
darum, sich gegenseitig näher kennen zu lernen. Daß
die Deutschen und Franzosen, die beiden ausewer-
wählten Völker, wie seine sie nenne, sich gegenseitig
wenig kennen, sei tief zu bedauern. Unsere Schüler,
wenn sie nach Deutschland kommen, kommen mit an-
deren Gefühlen als früher, nicht mit einem Hinter-
gedanken, wie wir ihnen gegen das deutsche Volk,
das sie nicht kennen. Sie werden jetzt lernen, wie
man in Deutschland arbeitet, denkt und fühlt. Die
Wahrheit braucht kein Versteck zu suchen, und wenn
wir uns gegenseitig kennen und schätzen lernen,
haben wir mit einem großen Fortschritt der mens-
lichen Kultur zu rechnen. Der heraldische Empfang
habe bei seinen Landsleuten und bei ihm das Ge-
fühl erweckt, daß man hier in einem deutschen Hause
sei, und daß die Schüler und diejenigen, die später
nachkommen werden, auch in guten deutschen Ge-
mütern untergebracht würden.

Protest gegen die Beschlüsse des preussischen Rektorenvereins.

Der Vorstand des Gewerbandes der Lehrerver-
eine im westfälischen Industriebezirk hatte in seiner
am Samstag in Bielefeld abgehaltenen Sitzung den
Beschluss, am Samstag, 27. Juli, eine außerordent-
liche Gewerbandversammlung nach Dortmund zu berufen.
Diese Versammlung soll, nachdem in einem kritischen
Nachwort der Aera Studt gedacht ist, Stellung nehmen
zu den Beschlüssen des preussischen Rektorenvereins,
welche den Widerspruch der preussischen Lehrerschaft
gegenüber herausfordern. Die außerordentliche Ge-
werbandversammlung, welche sich aus den 40 beteiligten Ver-
einen des Gewandes, denen über 2000 Lehrer des west-
fälischen Industriebezirks angehören, eines großen
Beifalles erfreuen wird, dürfte sich durch ihre
Stellungnahme zu einer beachtenswerten Protest-
kundgebung gestalten. — Der Barmener Lehrerver-
ein hat in einer kürzlich gehaltenen Sitzung einstimmig folgende Resolution angenommen:

Der Barmener Lehrerverein erachtet in der
Forderung des 7. preussischen Rektorenvereins, daß
das Grundgehalt der Rektoren 100 Prozent und die
Mittelstufenhöchstens 50 Prozent höher sein
müsse als bei den Lehrern, eine Verletzung und
Verwundung der Lehrerschaft. Bei der Auf-
stellung dieser Forderung hat der Rektorenverein
die verfassungsmäßigen Interessen der Lehrerschaft
gänzlich außer Acht gelassen. Der Barmener Lehrerverein
bedauert, daß durch die übertriebenen Forderungen
die Gewandtschaft zwischen Rektoren und Lehrern zu
Schaden der Schularbeit weiter verschärft werden,
und hofft, daß sich die Gemeinden des Westens der-
artigen Forderungen ablehnend gegenüberstellen.

Auch der Elberfelder Lehrerverein hat
das Vorgehen der Rektoren in seiner letzten Sitzung
nach einem Bericht des Herrn Rektors Vos über die
Hauptversammlung des Rektorenvereins einstimmig
verurteilt. Der Vorstand des Rheinischen Pro-
vincial-Lehrervereins hat durch fol-
genden Beschluss Stellung genommen: Der Vorstand
des Rheinischen Provincial-Lehrervereins bezieht
einstimmig, bei dem Vorstände des preussischen
Lehrervereins vorstellend zu werden, er wolle Schritte
tun, damit die Forderung des 7. Hauptversammlung
des preussischen Rektorenvereins: das Grundgehalt
der Rektoren sei um 100 Prozent gegen das der
Lehrer zu erhöhen, nicht verwirklicht werde.

Zur Frage der Privatbeamtenversicherung.

Der Gewerband der Privatbeamtenverbände
hielt am Sonntag in Berlin eine Sitzung ab zur
Erörterung der Frage, welche Form für die
erhöhte Privatbeamtenversicherung am zweckmäßig-
sten sei. Von Abgeordneten nahmen Sittart
und Kameher (Zentrum), Pina (Reichsp.), Dr. Pott-
hoff (Frei. Paa.) und Schach (Wirtsh. Paa.) an der
Besprechung teil. Abg. Potthoff legte seinen Be-
scheid, von dem am 5. Mai gefassten Beschluss des
Gewerbandes abweichenden Standpunkt dar, daß
der Anschlag auf die Invalidenversicherung beam-
tentenversicherter Beamten vorzuziehen sei. Abg.
Sittart teilte u. a. mit, daß er sich mit dem Grafen
Foladorowsky am 21. Juni, also noch am Tage
vor dem Ministerwechsel, eingehend über die Privat-

beamtenversicherung und die Pläne der Regierung
auf diesem Gebiet für die nächste Zeit unterhalten
habe. Er habe beobachtet, daß die Privatbeamten viel-
fach die amtliche Denkschrift mit Mißtrauen auf-
genommen, sie sogar eine „Tendenzschrift“ genannt
hätten. Auf die Frage: „Wie denken Sie sich die
definitive Gestaltung der Versicherung?“ habe er ge-
antwortet:

„Nach wie vor stehe ich auf dem Standpunkt,
daß es drei Möglichkeiten für eine Privatbeamten-
versicherung gibt: 1. Die Sonderkasse; er nannte
diese an erster Stelle; 2. den Ausbau der Invaliden-
versicherung; 3. die Kombination beider: Aus-
bau der Invalidenversicherung und ihre Ergän-
zung für die Privatangehörigen nach dem Muster
der Anaplastikanten.“

Die Aussprache erob, daß die weitüberwiegende
Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses den Stand-
punkt des Abg. Potthoff nicht teilte. Da jedoch aus
der Minderheit heraus die Gründung eines Ge-
werbandes in Aussicht gestellt worden war für den
Fall einer sofortigen erneuten Entscheidung im
Sinn des Beschlusses vom 5. Mai wurde folgender
Antrag eingebracht:

„Der Gewerband hält an seinem am 5. Mai
gefassten Beschlusse fest. Er erachtet die eingetragene
Kommission, auch die drei Versicherungsmöglich-
keiten: a. besondere Kassenversicherung, b. Erwei-
terung des Alters- und Invalidenversicherungs-
gesetzes, c. Errichtung einer besonderen Kassenver-
sicherung neben dem Verbleiben der Invaliden-
versicherung (nach dem Muster der Anaplastikanten)
genau zu prüfen und am 6. Oktober dem
Gewerbande die Resultate zur Entscheidung zu
unterbreiten, nebst einem Majoritäts- und einem
Minoritätsbericht.“

Dieser Antrag wurde mit 15 gegen 8 Stimmen
angenommen. Der Ausschuss wählte zum Schluss
einen Vertreter des Vereins für Handelsreisende
von 1888 und des deutschen Technikerverbandes in die
Sonderkommission.



Ein neues Infanteriegewehr ist nach der
„Königsberger Hartungschen Zeitung“ auf der
Schickschule zu Ruhlleben bei Spandau zurzeit in
der Erprobung begriffen. Das Gewehr ist 60
Zoll mit einem Walzen Magazin zu laden, bei
deren Abgabe jedoch bei jedem einzelnen Schuß die
Kammer zu öffnen und wieder zu schließen ist. Das
Gewehr ist von einem bayerischen Hauptmann
erfunden, leidet jedoch unter dem empfindlichen
Mangel zu großer Schwere, da ein beträchtlicher
Körperbau nötig ist, um die Aufnahme und Ein-
führung dieses Gewehres ist daher vor der Hand
nicht zu erwarten.

Anrechnung des Jahres 1907 als Kriegsjahr. Der
Reichsausschuss veröffentlicht einen kaiserlichen Er-
lass, wonach den im Jahre 1907 bis zur Beendigung
des Kriegszustandes an der Befähigung der Ein-
geborenen aufzählende in Südwestafrika beteiligt ge-
wesen Deutschen das Jahr 1907 als Kriegsjahr an-
gerechnet wird, sofern in diesem Jahre die Betrei-
gung mindestens 1 Monat betragen hat, oder die Betrei-
gung an einem Geleiste vorliegt.

Die Verluste der Schutztruppe. Die gesamten
Verluste der Schutztruppe in den Kämpfen der Jahre
1903 bis 1907 belaufen sich nach der amtlichen Zu-
sammenstellung und im Schlußbericht der vom Großen
Generalstab herausgegebenen Denkschrift auf 96
tote Offiziere und 1309 tote Mannschaften, verwundet
sind 89 Offiziere und 838 Unteroffiziere und Mann-
schaften. Vom 21. Oktober 1903 bis 8. Februar 1907
haben nicht weniger als 295 Gefolge stattgefunden
und zwar 88 gegen die Hereros und 207 gegen die
Hottentotten.

Der 10tündige Maximalarbeitszeit für Frauen.
Der Entwurf über den 10tündigen Maximalarbeits-
zeit für Frauen wird, der „Post. Ztg.“ zufolge, dem
Reichstage in der nächsten Tagung bestimmt zugehen.
Die in Betracht kommenden Industriezweige haben
sich fast ausschließlich mit Herabsetzung der Maximal-
arbeitszeit von 11 auf 10 Stunden einverstanden er-
klärt. Der Entwurf sieht gewisse Uebergehensfrist
vor.



Verhaftung des italienischen Ex-Ministers Ruffi.
Großes Aufsehen ruft die gestern Abend in Rom er-
folgte plötzliche Verhaftung des Exministers Ruffi
hervor, der sich nach seiner Wahl zum Abgeordneten
und nach den großen Kundgebungen seiner Wähler
aus sicher gefühlt hatte. Ruffi hatte gerade eine Kon-
ferenz mit vier Rechtsanwälten, als sich der Polizei-
präsident melden ließ und ihn auf Grund eines
Sachbetrags für verhaftet erklärte. Nachdem der Ex-
minister und seine Rechtsanwälte noch einen Protest
gegen die nach ihrer Ansicht unrechtmäßige Verhaf-
tung aufgesetzt hatten, wurde Ruffi in geschlossenen
Wagen nach dem Untersuchungsgefängnis gebracht.

Zum „Anschlag“ auf den Präsidenten Fallières.
Der Unterstaatssekretär v. Mühlberg hat, wie
die „Nordd. Allg. Ztg.“ mitteilt, dem französischen
Botschafter Cambon gestern einen Besuch ab, um
ihm aus Anlaß des Anschlages auf den Präsidenten
Fallières die Glückwünsche des Reichsausschusses und
der Regierung auszusprechen. Die neuen aus
Paris einlaufenden Meldungen betreffen durchwegs
den Eindruck, daß der frühere Seemann Maille, der
in der Nähe des Hauses des Präsidenten Fallières
zwei Schüsse abgegeben hat, seinen Mordanschlag be-
absichtigt. Er erklärte auf dem Polizeikommissariat,
er habe weder auf den Präsidenten Fallières noch
sonst jemand geschossen, sondern lediglich die öffent-
liche Aufmerksamkeit auf sich lenken wollen, um
Gerechtigkeit zu erlangen. Er sei durch mehrere
Prozesse, die er ungerichtete verloren habe, ins
Elend geraten. Man nimmt an, daß Maille an Ver-
folgungswahn leidet.

Bombenexplosion in Konstantinopel. In Kon-
stantinopel fand Sonntag nach um 10 Uhr in der N-Zir-
straße, in der sich das von der amerikanischen Botschaft
besetzte Sommerpalais befindet, eine Bombenexplo-
sion statt. Ueber den Vorfall wird im Einzelnen ge-
meldet: Ein Mädchen fand am Meerufer in der
Nähe des Sommerpalais der amerikanischen Botschaft
ein Paket, welches die Bomben enthielt. Als das
Paket, während das Mädchen es betrachtete, hoch
wurde, warf sie es fort, wodurch die Bombe explo-
dierte. Eine Frau und vier Mädchen wurden leicht
verletzt, einige Verhaftungen sind vorgenommen
worden, doch scheinen die Täter bis jetzt noch nicht
entdeckt zu sein; es scheint sich aber weder um eine
politische Tat, noch um einen Anschlag gegen den
amerikanischen Botschafter zu handeln.

Ein russisch-amerikanischer Zwischenfall. Die ame-
rikanische Schoner „S. B. Galt“ welcher, daß sie
beim Kabelaufbau außerhalb der drei Meilenzone
an der sibirischen Küste von Offizieren des russischen
Kanonbootes „Wandaw“ nach Verhaftung
der Schiffspapiere den Befehl erhalten habe, sich
außerhalb der 30 Meilenzone zu halten unter An-
drehung der Verhaftungsbefehle im Falle der Nicht-
befolgung dieses Befehls. Drei anderen amerikani-
schen Schonerzeugen ist es ebenso ergangen. Das
Staatsdepartement ist von diesem Vorgange unter-
richtet worden und wird die Angelegenheit weiter
verfolgen.

Amerika und Japan. Nach New-Yorker Depeschen
dauert die japanische Exekution in San Diego fort.
Es soll zu häufigen Zusammenstößen zwischen Ameri-
kanern und Japanern kommen, und Volksredner
sagen die Menen zu arder Erörterung an. Zwei
weitere japanische Exekutionen sollen in Port Moresby
entdeckt worden sein; beide sind im Fort angetroffen
Diener. Dem Gerichte zufolge sollen sie nicht nur
Photographien und Zeichnungen der Exekution, sondern
auch Staatsdokumente im Besitz gehabt haben. Da-
gegen wurden einer anderen Meldung zufolge die
beiden verhafteten Amerikaner wieder freigelassen,
da sich nichts Strafbares gegen sie erweisen habe. Der
japanische Kriegsminister leugnet hartnäckig die
amerikanische Meldung von der Verhaftung japani-
scher Exekution ab, weil das Kriegsamt keinen
Offizier oder Militär mit Ausfahrgeldung der
amerikanischen Exekution beauftragt habe. Dieser den
Attaches seien keine japanischen Offiziere in
Amerika.

Kommunales Elektrizitätswerk „Mark“.

Neuer Plan zur Verteilung der Stromlieferung.

Bei der Gründung des kommunalen Elektrizitäts-
werkes „Mark“ war der Gedanke maßgebend: daß,
daß die einzelnen Gemeinden sich eigene kleinere
Zentralen anlegen, sollte die Elektrizität im Großen
in einer Zentrale gewonnen und zum Selbstkosten-
preis an die einzelnen Aktionäre abgegeben werden,
denen die Verteilung an die einzelnen Abnehmer
überlassen blieb. Eine Ausnahme wurde nur be-
züglich der Versorgung der Industrie, welche schon bei
einem Kraftbedarf von mehr als 10 kW. vom Werke
übernommen werden sollte. Bei der Ausarbeitung
des Kabelplans in der geplanten Ausführung er-
gab sich jedoch eine Reihe von schwerwiegenden
praktischen und wirtschaftlichen Bedenken. Ein-
gehende Beratungen zeigten darauf die Ausarbeitung
eines neuen Vertrages, auf Grund dessen die
Mehrzahl der Aktionäre bereit ist, der „Mark“ die
gesamte Versorgung in ihrem Gebiete zu überlassen.
Eine Ausnahme machen nur diejenigen Städte,
welche wie Hagen, Paderborn, Bielefeld, Herford
Versorgung mit Gleichstrom erwünscht haben. In den
übrigen Gebieten der Stadt Hagen jedoch, welche
wegen zu großer Entfernung, von der Uniform-
station nicht mit Gleichstrom versorgt werden können,

Dem bekanntlich den Beschlus gefaßt, daß ihre Mit-
glieder die Preise für Fleisch nicht veröffentlichen dürfen.
Die Angelegenheit kam mehrfach in der

Zimmer 51
welcher Zeit
finden wird.
Sagen, den
9815
Frische re

Netto 8 Wfd.
Waldemar

Die andauernd ungünstige Witterung

veranlasst uns, unsere Restbestände in

Hochsommer-Konfektion

nochmals einer

grossen Preisreduktion

zu unterwerfen.

Damen-Konfektion

Wasch-Kleider
aus Leinen, Batist, Zephir u. Mousseline-Imitation 15⁵⁰ 9⁵⁰
Wert bis 45 M

Eleg. garnierte Kleider
aus Mousseline, Voile, Wollhatisst, Seide 48⁰⁰ 36⁰⁰ 28⁰⁰
Wert bis 100 M

Morgenröcke
aus Mousseline und Mousseline-Imitation 25⁰⁰ 17⁰⁰ 8⁵⁰

Kostüm-Röcke
aus Leinen, Piqué, Satin - Drell 9⁰⁰ 5⁵⁰ 0⁵⁰

Ein Posten seidene Blusen 12⁰⁰ 9⁰⁰ 6⁵⁰
Wert bis 38 M

Jacken-Kostüme
Engl. Paletots
Regen-Paletots
Schwarze Jacketts
Schwarze Paletots
zum Teil bis zur **Hälfte** der seitherigen Preise ermässigt.

Wir wollen auch diese Saison, wie immer unserm Prinzip treu bleiben, vor Beginn der neuen Saison unsere Läger **gänzlich** zu räumen und verkaufen wir von heute ab teilweise zu **grossen**

Verlustpreisen

die Restbestände in

Wasch Kleidern
Mousseline Blusen
Voile Röcken
Batist

Modell-Kostüme,
Mädchen-Waschkleider
und Blusen,
Knaben-Wasch-Anzüge
und Blusen etc.

Mädch.-Konfektion

Ein Posten durch Dekoration leicht angestaubte **Waschkleider** 4⁸⁰ 2⁹⁰
Wert bedeutend höher.

Hervorragend preiswert!

Wichtig für die kühle Witterung:
Mädchen-Jacketts und -Paletots

Serie I	II	III
3 ⁵⁰	4 ⁷⁵	7 ⁵⁰

Knabenkonfektion

Ein Posten **Knaben Wasch-Anzüge** 4⁵⁰ 2⁷⁵
Wert bis 14 M

Wollene
Mädchen-Kleider und Knaben-Anzüge
bedeutend im Preis ermässigt.

SINN & Co. G. m. b. H. Hagen i. W.

Badhauben, Reise-Lufkissen
säm. chirurgische Gummiwaren
in unübertroffener Qualität.
A. F. Schmalenbach
Fabrik chirurgischer Instrumente; orthop. Apparate u. Bänder
Kampstrasse 10. — Fernspr. 787.

Zur Reisezeit
empfehle mein Institut ganz besonders.
Allg. Hagener Wach- und Schliess-Gesellschaft
Inh. Carl Caspari.
Wilhelm Hilge, Hagen
Friedenstrasse 114 — Telefon 862
Kammerjäger.
Ausrottung von Ratten und Mäusen, sowie sämtlichem
Ungeziefer in und außer dem Hause.
Soulante Bedienung. — Mäßige Preise.

Rechtschutzstelle für Frauen
Hochstr. 82.
Kostenlos Auskunft in allen
Rechtsangelegenheiten. 48a
Sprechstunden:
Wittwoch 3-5 Uhr nachmittags.
Frauen kauft nur
Elektro-
Kerzen, das
ist die einzige, die den
Weltm. beh. Beim Glüh-
licht beschädigte billig.
p. 50, 75, 85 u. 1.10
hier bei: Aug. Vetter,
Hauptstr. 15.

Zum Rudesheimer
Weinrestaurant 1. Ranges
Telephon 1149. Hagen i. W.
Hoch- u. Goldbergstr.-Ecke.
Täglich grosses
Künstler-Konzert
ausgeführt von dem Geiger-
könig Herrn Loel.
Zu recht zahlreichem Besuch
ladet ergebenst ein
Fritz Hauck.

Stenographen-Verein
„Geheilte Feder“ Einigungsverein
Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch 7/9 Uhr:
Übungsabend.
Schreib- u. Leseübungen in versch.
Schnelligkeit. Herren-Abt. Rest.
Heiliger. Damen-Abt. Lesesalle
Körnerstr. Freie Benutzung der
Zeitschriften und Bücher.
Anmeldungen jederzeit. 368a
Häuser: Der Vorstand.

1

Bergsteiger!
Mit echt feinsten Schernten
werden Bergschuhe benagelt
von
G. Jordan
Schuhmachermeister
Hagen, Laidenstraße 7.

An- und Verkäufe!
Gebrauchte
für ein kleines Geschäft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter 8787 an die
Expedition dieser Zeitung.

Stollen,
10 Mg. Alter, 2 Mg. Biele,
5 Mg. Dolzang, worauf 3 schwere
Stöße gehalten werden, mit sehr
guten massiv. Gebäuden, in der
Nähe von Hagen im Industrie-
gebiet gelegen, sich namentl. auch
für Milchhandel eignend, weil
Produzenten genügend in der Um-
gebung, soll wegen Krankheit des
Besizers verkauft werden mit resp.
auch ohne Ernte. Offerten unt.
D. 8679 an die Exp. d. d. Zeitung.

Zigarrengeschäft
zu verkaufen.
Offerten unter 8793 an die
Expedition dieses Blattes.

Tafelherd
billig zu verkaufen.
Hagen, Dietrichstr. 1, 4. Etage.

Wohnungs-Anzeigen!
Kleiner Raum m. elektr. Licht als
Werkstelle
gesucht.
Offerten unter 8735 an die
Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

2 Zimmer-Wohnung
von einer alleinlebenden Dame
möglichst sofort gesucht, mittlerer
Stadtteil bevorzugt.
Angebote unter Nr. 8731 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Buschstr. 5
herrschaftliche 1. Etage
5 Räume mit 2 Balkonen, Küche,
2-3 Mansarden und Zubehör,
zum 1. Okt. d. J. zu vermieten.
Gas- und elektr. Lichtanlage
vorhanden.
Näheres zu erfragen
Hagen, Buschstr. 5. part.

Hochherrschafil. Etagen
7 Zimmer, Küche, Bad, 2 Man-
sarden, in modernster Ausfüh-
rung, elektr. Licht, in bevorzugter Lage
an der Buschstr. per sofort u.
später zu vermieten.
Karl Klein, Hagen,
Mollstr. 14.

Gutbürgerliche
Wohnungen
von 3 bezw. 4 abgeth.
Zimmern per Oktober od.
November in unfr. Hause
Bismarckstr. 111/12 zu ver-
mieten.
8766
Erlinghausen & Schling,
Hagen, Fernruf 781.

Möbl. Zimmer
mit Pension im Mittelpunkt der
Stadt zu mieten gesucht. Am
liebsten allein.
Offerten unter 8788 an die
Exp. d. d. Zeitung.

Möbliertes Zimmer
mit Morgentafel bill. zu vermieten.
Bismarckstr. 2, III. r. Wilhelmplatz.

Möbliertes Zimmer
an einen Herrn zu vermieten.
Bismarckstr. 2, III. r. u. Abend.
Wehringhauser- u. Weidstr.
Ecke 2.
8782

Ein großes,
möbliert. Zimmer
per 1. August oder früher, mit
oder ohne Pension, zu vermieten.
Hagen, Sternstraße 8, I. Et. r.

Haspe.
Ein fein
möbl. Zimmer
an 2 Herren zu vermieten.
Wo, sagt die Exp. d. d. Ztg.

Mittwoch, 17. Juli: Letzter Tag
des
Saison-Räumungs-Verkaufes
in
Waschstoffen, Seidenstoffen, halbfertigen Roben und halbfertigen Blusen.
SINN & Co. HAGEN i. W.

Überraschende Neuheit
garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein reiben
Persil
vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten
Modernes Waschmittel
für jede Waschmethode passend
Henkel & Co. Düsseldorf.
Zu haben in allen

Colonialwaren-, Drogen- und Seifen-Geschäften.

Offene Stellen!
Mehrere tüchtige, solide
Stollen Schmiede
gegen guten Accordlohn und
dauernde Beschäftigung ge-
sucht von
8540
Ernst Albeck & Co.,
Schrauben- und Schraub-
stollenfabr., Altenvoerde i. W.

Jung. Hilfsarbeiter
und
Jugendl. Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Eisenwerk Westhofen
Westhofen a. d. Ruhr.

Tüchtigen
Mutternpresse
für mittlere Mutter sucht bei
dauernder Beschäftigung
8805
Johann Caspar Harkort,
Dortforten bei Haspe.

Schleifer
für Werkzeuge am nassen Stein
zum sofortigen Eintritt gegen
guten Lohn in dauernde Be-
schäftigung gesucht.

Hilfsarbeiter
finden jederzeit lohnende Be-
schäftigung.
8794
Eckardt & Co.,
Stahlblechwalzwerk und Schweißfabrik,
Verde- u. Nord.

Tüchtiger Heizer
bei hohem Lohn für 2 Kessel
sofort gesucht, Stellung dauernd
und angenehm.
Wo sagt die Expedition dieses
Blattes unter Nr. 8727.

1 Packerlehrling
findet Stelle.
Carl Schmidt Söhne
Hagen
Wehringhauserstraße 25.

Joh. Vaillant Remscheid
Bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen.
**Vaillant's Patent Gas-
Badeöfen**

Für Brautleute Auf Abzahlung
Wohnungs-Einrichtungen
von 200 bis 5000 Mark. - Anzahlung 20 bis 500 Mark.
Zentral-Möbel- und Waren-Kredithaus
A. Rosenbaum Hagen, Karlstrasse 36
Ecke Elberfelderstrasse.

Modellschloffer,
welcher selbständig arbeiten kann.
Angenehme Stellung und guter
Lohn zugesichert. Zu erf. bei der
Exp. d. d. Ztg. unter Nr. 8811.

Ein tüchtiger solider
Stahlblechschneider
und ein
Zuschläger
gesucht.
Eicken & Co.,
Stahlwerke, Hagen i. W.

Anstreichergehilfen
sofort gesucht.
Hagen, Sternstraße 18.

Kräftiger Junge
gegen guten Lohn für die Pa-
stete gesucht
C. M. Pieper & Co.
Dohrenlimburg.

Haushälterin
mit guten Zeugnissen für kleinen
besseren Haushalt gegen guten
Lohn nach Dortmund sofort
gesucht. Offerten unter 8779 an
die Exp. d. d. Blattes.

Haushälterin
Suche sofort für einen kleinen
Haushalt (Mann u. Kind) eine
gute
Suche per 15. September
ein braves, sauberes
Küchenmädchen
welches Hausarbeit übernimmt
oder ein sauberes
Zweitmädchen
für meinen H. Haushalt (4 Pers.).
Frau Carl Weddigen,
Barmen-Mittelsch.
Kernstr. 32.
8539

Evangel. Zweitwärtlerin
oder ältere Frau, in der Kinder-
pflege sowie im Nähen u. Bügeln
erfahren, zu zwei Kindern im
Alter von 2 1/2 und 1 1/2 Jahren;
ferner ein
Küchenmädchen
das etwas Hausarbeit mit über-
nimmt.
Frau Amtsrichter Voschheidgen,
Moers. 8647

Köchin,
zum 1. Sept. oder früher
die etwas Hausarbeit übernimmt,
gegen hohen Lohn gesucht. Gute
Zeugnisse erforderlich. Off. nach
Dortmund, Westenhellweg 98.
8772

Brave junge
Verkäuferin
und ein
Lehrmädchen
gesucht.
Konditorei E. Wülfing,
Dortmund, Westenhellweg 98.

Arbeitsfrau
für herrschaftl. Gärten gesucht.
Aischer, Hagen,
8802 Wehringhauserstraße 40.

Ordentliches
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn sofort oder
später gesucht. Gute Behan-
dung zugesichert.
Restaurant Fr. Schwabert's,
Sonnenborn bei Elberfeld.

Tücht. Einlegerin
findet dauernde Beschäftigung bei
Carl Schürmann, Hagen,
8784 Elberfelderstr. 37.

1 ordentliches Mädchen
für leichte Hausarbeit zum 15.
d. Mts. oder 1. August gesucht.
8643 Altenhagen, Allee 19.

Braves properes Mädchen
zur
Aushilfe
für sofort gesucht. Selbiges kann
auch zu Hause schlafen. Zu erf.
in der Geschäftsstelle dieser Ztg.
unter 8774.

**Wir verzinsen Spar-Ein-
lagen z. Z. bei:**
1 monatl. Kündigung mit
4%,
3 monatl. Kündigung mit
4 1/4%,
6 monatl. Kündigung mit
4 1/2%.

Bei grösseren Beträgen
und längeren Kündigungs-
fristen kulanteste Bedin-
gungen nach Vereinbarung.
Westdeutscher Bankverein
A.-G.
Hagen, Elberfelderstr. 34,
geöffnet 8 1/2-1, 2-7 Uhr.
Herdecke, Wetter (Ruhr).

Auf sofort ein properes
Mädchen
gesucht.
Hagen, Kochstraße 5.

Suche per sofort ein
jüngeres Mädchen
für leichte Hausarbeit. Gute Be-
handlung bei völligem Familien-
anschluss zugesichert.
8538
Gustav Friederichs,
Schaltmühle.

Jüngeres Mädchen
das zu Hause schlafen kann, gesucht.
Hagen, Roonstraße 20, II. l.

Morgenmädchen
für einige Stunden gesucht.
Hagen, Wehringhauserstr. 56, II. l.

Suche sofort ein jüngeres
Kindermädchen.
Hagen, Hirschstr. 12.

Als Kostüm-Schneiderin
empfehlen sich
Frau Wilh. Schultz, Hagen,
Wittendstraße 24.
Suche auf sofort
8807
behrmädchen.

Stellen-Gesuche!
Einfaches Fräulein
sucht Stellung zur Führung eines
kleinen Haushalts oder als Stütze
der Hausfrau auf sofort oder
später.
Ella Schmidt, Hagen,
8792 Elberfelderstr. 22, I. Et.

Verkäuferin
sucht Stellung; Porzellan- und
Steingut-Brände.
Offert. unt. 8791 an die Exp.
d. d. Zeitung.

Tüchtige
Verkäuferin
sucht Stellung der Haushalts-
Brände bevorzugt.
Offert. unt. 8789 an die Exp.
d. d. Zeitung.

Junge Frau sucht neue
Beschäftigung
tagsüber.
Offert. unt. 8790 an die Exp.
d. d. Zeitung.

**Wir verzinsen Spar-Ein-
lagen z. Z. bei:**
1 monatl. Kündigung mit
4%,
3 monatl. Kündigung mit
4 1/4%,
6 monatl. Kündigung mit
4 1/2%.

Bei grösseren Beträgen
und längeren Kündigungs-
fristen kulanteste Bedin-
gungen nach Vereinbarung.
Westdeutscher Bankverein
A.-G.
Hagen, Elberfelderstr. 34,
geöffnet 8 1/2-1, 2-7 Uhr.
Herdecke, Wetter (Ruhr).

Fortuna Kaffee
unübertroffen in Güte.
- Nur in Paketen. -
Das 1/2 Pfund
50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.

!! Wichtig für Eltern !!
Bewährte schnelle, gründl.,
bill. Vorb. für Sekunda, Ein-
jähr., Prima. Eintritt freis.
Prosp., Refer. Direktor Schwiger,
Detmold. 8663

Tanz-Unterricht.

Der von mir bereits angekündigte
Tanz-Unterricht
im Lokale des Herrn Karl
Schüller, Wehringhauserstrasse
51, beginnt
am Freitag, den 19. Juli 1907
um 8 Uhr abends.
Anmeldungen werden am Er-
öffnungstage entgegengenommen.
Dochachtungsvoll
Gustav Frettlöhr
Hagen-Wehringhausen
Bismarckstrasse 1.
Sohn des verstorb. Tanzlehrers
Johann Frettlöhr.

Betten
Bettstellen
Matratzen
**Holz- u. Hand-
koffer**
Nähmaschinen
in grosser Auswahl
gibt billigst ab
Leihhaus
Hochstr. 106.

Gothaer Lebensversicherungsanstalt
auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensver-
sicherungen mehr als 925 Mill. M.
Bisher ausgezahlte
Versicherungssummen
mehr als 488 Mill. M.
Die stets hohen Ueberschüsse
kommen unverzüglich den Ver-
sicherungnehmern zugute, bis-
her wurden ihnen mehr als 237
Millionen Mark zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungs-
bedingungen.
Unverfallbarkeit sofort, Unan-
fechtbarkeit und Welpolice
nach 2 Jahren.
Prospekte u. Auskunft kostenfrei
durch den Vertreter der Bank:
Wilhelm Geertens, Hagen,
Rampstraße 24 a.
- Telefon Nr. 653. -

P. P.
Meine Tochter hatte einen offenen
Fuss, wir haben Ihre Salbe
gebraucht, wonach derselbe gut ge-
heilt ist.
Wir sagen Ihnen hiermit unsern
besten Dank.
Fr. E. Thurm, Hebamme.
Bachstr. 9/2, 1906.

Diese Salbe wird mit Erfolg
gegen Rheumatis, Gicht und Gout-
leiden angewandt, ist in Dosen a.
1.- und 2.- in den meisten
Apotheken vorrätig, aber nur echt
in Originalpackung mit gelb-rot
u. silberner Aufschrift.
Häufige Nachahmungen sind
zu vermeiden.

Darlehne geg. bez. Katen-
rück, anerkannt streng reell,
schnell, fountant!
Wilhelm Draber, Schöneberg
b. Berlin, Vorderstr. 8.
Keine Nachnäh. Keine Adressen.
Direkt Geldgeber.

Fortuna Kaffee
unübertroffen in Güte.
- Nur in Paketen. -
Das 1/2 Pfund
50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.

Hagener Gen

Das Westfälische Tageblatt
Abonnenten zuflößt un

Nummer 1

Erste

Die Feuer

* Das Krematorium
fertig gestellt, das in
Einrichtung vollende
Bred praktisch vern
ein für Feuerbestat
Zeit die Absicht, u
Ausstattung des K
Leiche einzuschern;
gegen eingestritten
läufig auf dem h
dann unverzüglich
um in die Frage d
endgültig einmal K
Dieser Plan des
nächsten Wochen ve
durchgeführt worden
Anordnung der M
Kultus, das bis a
Krematoriums au
Leichen polizeilich
falls im Wege p
bern sei. Diese A
dem Kultusminister
des Innern v. L
wird den Hagener
anlassen, jetzt einer
sichtig war, einzuf
behaltung in Pre
Die Erörterung
durch die Verwalt
gerichte zieht sich j
jetzt eingeleitet u
dürfte es angebrac
über den Verlauf
geben.

Der Verein f
richtete im Septem
verwaltung die f
eines Krematori
Einspruch erhebe
den Bescheid, da
dieses Krematori
dagegen die Gen
Krematoriums z
jetzt werden wü
durch Gesetz die
wurde die Bane
verwaltung erhe
gleichzeitig eine
Krematoriums z
geschaltet werden
Gegen diese
des Hagener K
Müller, bei dem
Dieser entchied,
verbrennungssof
nis bedürfe; di
menslicher Leich
sondere Rechtsan
auch solche Rech
läufigkeit von ei
hängig machen.
ausgleich die Al
Polizei noch ni
halb einetrach
Bezirksamtsauf
fennen zu lern
Hilfsverwaltung
sittung im Zim
tungsgeleites an
wegen Rechtsver
richt gegen die
schusses des D
aber entchied in
Der Hagener
fachte, wie oben
Vollendung des
sicherung die f
23. März d. J.
aus dem Minis
reife im Minis
entgegenstehen
Zeit darauf r
Krematoriums
waltung in Hag
Bevor da
nommen wird
Bereins für
veranlassen, r
legenheit Mi
weise ich dar
Rechtsnormen
licher Zeichen
schenden reli
haltung gemä
rechts entgeg
Bestimmunge
ordnungen ei
Die angefüh
haltung der öf
nung und zur
einzelnen Mitg